

Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe „Gentechnologiebericht“ der BBAW bereitet seit 2001 das hoch komplexe Feld der Gentechnologie für ein breites Publikum auf, um so die Voraussetzungen für einen informierten und ergebnisoffenen Diskurs über die vielfältigen Fragen zur Gentechnologie in Deutschland zu fördern. Das Thema genetische Diagnostik ist dabei Gegenstand verschiedener Publikationen und Veranstaltungen.
→ www.gentechnologiebericht.de

Das Jahresthema 2011/12 der BBAW „ArteFakte. Wissen ist Kunst – Kunst ist Wissen“ zielt darauf ab, das Verhältnis von Wissenschaft und Kunst zu sondieren. In der Zusammenführung der beiden Bereiche im theoretischen Diskurs und in der konkreten Zusammenarbeit von Wissenschaftlern und Künstlern werden neue Wege des Wissenstransfers erprobt.
→ <http://jahresthema.bbaw.de>

Rimini Protokoll ist das Label für Projekte von Helgard Haug, Stefan Kaegi und Daniel Wetzell. Sie gelten als die „Protagonisten und Begründer eines neuen Reality Trends auf den Bühnen“ (Theater der Zeit), der die junge Theaterszene geprägt hat. Die Arbeiten finden in der bunten Zone zwischen Realität und Fiktion statt und haben internationale Aufmerksamkeit erregt.
→ www.rimini-protokoll.de

Im Hebbel am Ufer mit den Spielstätten HAU 1, 2 und 3 ist unter der Leitung von Matthias Lilienthal und seinem Team ein aufregender Ort für Theater in Berlin entstanden. Renommiertere internationale Gastspiele, Vorstellungen der Berliner und (inter-)nationalen Tanzszenen und innovative Theaterprojekte werden hier entwickelt, geprobt und aufgeführt.
→ www.hebbel-am-ufer.de

Tickets:

11,00 € / ermäßigt 7,00 €
Tickethotline: 030 25900 427
(täglich 12.00 bis 19.00 Uhr)
sowie unter
www.hebbel-am-ufer.de

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Weitere Informationen:

Dr. Silke Domasch
030 20370 626
domasch@bbaw.de

Eine Veranstaltung zusammen mit



Rimini Protokoll

EIN THEATER- UND THEMENABEND

mit der Künstlergruppe Rimini Protokoll,
der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
und dem Theater Hebbel am Ufer

26. Januar 2012, 19.30 Uhr

Theater Hebbel am Ufer, HAU 3
Tempelhofer Ufer 10, 10963 Berlin-Kreuzberg

HERMANN UND ELISE GEBORENE
HECKMANN WENTZEL-STIFTUNG

berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

ArteFakte
WISSEN IST KUNST
KUNST IST WISSEN

BLACK TIE UND DIE ÄSTHETISCHE ANEIGNUNG GENETISCHEN WISSENS



Das Theaterstück „Black Tie“ von Rimini Protokoll (Haug/Wetzel) begibt sich mit der Hauptdarstellerin Miriam Yung Min Stein auf die Suche nach deren personaler Identität. Miriam Yung Min Stein weiß über ihre Herkunft nicht viel mehr, als dass sie im Jahr 1977 irgendwo in Südkorea geboren wurde. Die Aufzeichnung ihres Lebens beginnt mit der Aufnahme in einem Waisenhaus in Südkorea und lässt die Frage ihrer Herkunft offen. Mit der Absicht, anhand des eigenen genetischen Codes mehr über sich selbst zu erfahren, lässt die junge Frau mit sichtbar asiatischen Wurzeln ihr Genom von der Firma 23andMe teilsequenzieren. Das Versprechen des Anbieters lautet: „welcome to you“. Doch ist der eigene genetische Bauplan eine Biografie? Was sagen die Gene über die eigene Herkunft und die persönliche Identität?

BLACK TIE UND DIE ÄSTHETISCHE ANEIGNUNG GENETISCHEN WISSENS

Die Entwicklungen der Humangenetik und ihre Implementierung in medizinischen wie lebenspraktischen Kontexten liefern zunehmend Anlass zur persönlichen wie gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit Fragen nach der eigenen genetischen Ausstattung. An dem gemeinsamen Themenabend soll diese Auseinandersetzung durch die Aufführung des Stückes „Black Tie“ erfolgen, der sich eine Diskussion mit sowohl biografisch-künstlerischer als auch wissenschaftlicher Annäherung anschließt. Die Idee ist, die Aneignung genetischen Wissens unter ästhetischen, praxisorientierten und persönlichen Gesichtspunkten zu reflektieren und anhand des Stückes bzw. der darin verhandelten Biografie die jeweils eigene Wahrnehmung zu thematisieren. Im Gespräch mit Kunstschaffenden, verschiedenen wissenschaftlichen Professionen und einem interessierten Publikum wird erörtert, wie ein künstlerisch motivierter mikroskopischer Blick auf die Schriftsätze des Lebens entsteht und neue Blickwinkel eröffnen kann.

Aufführung des Stückes

Black Tie

Rimini Protokoll, Haug/Wetzel

Dauer 70 min

im Anschluss diskutieren

Silke Domasch

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften,
Interdisziplinäre Arbeitsgruppe „Gentechnologiebericht“

Helgard Haug

Idee, Buch und Regie, Rimini Protokoll

Johannes Maurer

ImaGenes GmbH, Berlin

Arnold Sauter

Büro für Technikfolgenabschätzung
beim Deutschen Bundestag

Miriam Yung Min Stein

Hauptdarstellerin, Co-Autorin

Moderation:

Stefanie Wenner

Kuratorin Theater, Hebbel am Ufer

Stefan Aue

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften,
Jahresthema „ArteFakte“

Weitere Aufführungen des Stückes „Black Tie“ finden am
27. und 28. Januar 2012 im HAU 3 statt.